

Grundlagen zur Gründung einer Jugendfeuerwehr im Kanton St.Gallen

Ich will Feuerwehrmann werden...

Einer der meistgenannten Berufswünsche von Kindern. Probieren wir diesen Wunsch ins Reale hinüberzuretten und die Flamme der Begeisterung von den Kindern über die Jugendlichen bis hin zum Erwachsenen nicht erlöschen zu lassen.

Grundsätzlich ist, bevor die Gründung einer Jugendfeuerwehr in Frage kommt, Verschiedenes abzuklären. Dies soll hierbei behilflich sein und allenfalls Denkanstösse zu deren Gründung geben.

Leitgedanken & Leitideen

Die Jugendlichen wollen von den Leitern wahr und ernst genommen werden. Sie erwarten einfühlsame und geduldige, aber auch gut gelaunte und niemals launische, aber durchaus unterhaltende, ja witzige, nicht aber ironische oder sonst in einer Art verletzende Lehrpersonen.

Kurzum:

Der Unterricht muss freudvoll und individuell wohl dosiert auf die Eigenheiten der Jugendlichen abgestimmt sein.

Um diese zum Teil hochgesteckten Erwartungen erfüllen zu können, braucht es in einer Jugendfeuerwehr Leiter mit Menschenkenntnis, Einfühlungsvermögen und Fingerspitzengefühl, methodisches und oft auch diplomatisches Können!

Unterricht mit Jugendlichen

Jugendliche sind keine Kinder mehr, aber noch keine Erwachsene!

Diese an sich selbstverständliche Standortbestimmung hat zur Konsequenz einen den Jugendlichen angemessenen Unterricht zu erteilen und gestalten zu müssen.

Was heisst das konkret?

Jugendliche sind, noch ausgeprägter als Kinder, an der Vielfalt und der Abwechslung interessiert. Die Lerngelegenheiten müssen oft variiert und das Leistungsmotiv gebührend berücksichtigt werden.

Jugendliche brauchen einerseits Vorbilder, andererseits Freiräume!

Wichtig!!!

Denken wir bei der Übungsplanung daran diesen Freiräumen genügend Platz einzuräumen.

Rekrutierung von Leitern in der Jugendfeuerwehr

Wie setzt sich eine Leiterpersönlichkeit zusammen ?

Unterrichtskompetenz (so unterrichte ich)

Selbstkompetenz (so bin ich)

Werte/ Grundhaltungen

Sozialkompetenz (so gehe ich mit anderen um)

Fachkompetenz (das weiss und kann ich)

Die 6 wichtigen Punkte bevor es losgeht.

1. Zusagen von Gemeinden und Feuerwehrkommandant (ideell, finanziell)
2. Pro Ortschaft mind. 2 Leiter vorhanden, aus der Aktivfeuerwehr
3. Gründung einer Jugendfeuerwehr
4. Mitgliederwerbung betreiben
5. Im Minimum Offizier als Ausbildungsoffizier
6. Pers. Ausrüstung JFW

Transport

Da in der Regel die Jugendlichen aus verschiedenen Orten kommen, ist ein Transport zu organisieren.

Die Eltern können ihre Sprösslinge so beruhigt an einen fixen Ort bringen bzw. abholen.

Übungszeiten/ Rhythmus

Generell läuft das Übungsjahr parallel mit dem Schuljahr.

Da verschiedene Gruppen unter einen Hut gebracht werden müssen, (Lehrlinge, Oberstufenschüler) ist darauf zu achten, dass alle die Möglichkeit haben die Übungen zu besuchen, dh. nach Schul- bzw. Arbeitsschluss.

Ein- bzw. Austritt „Dienst“- Alter

11 - 17 Jahre

Ausbildung

Grundsätzlich sind als Reglemente Uof. Behelf und Basisausbildung massgebend.

Wichtig!!

Bei der Ausbildung ist darauf zu achten, dass dem unterschiedlichen Alter genügend Rechnung getragen wird und nach Möglichkeit die Gruppen danach eingeteilt werden.

Der Adjf soll eine Grundausbildung geniessen, die deren Übertritt in die „normale“ Feuerwehr ohne Grundkurs ermöglichen soll.

Versicherung

- Teilnehmer durch ihre persönliche Krankenkasse
- Betriebshaftpflicht
- via Hilfskasse

Ausrüstung

Leichte Arbeitsbekleidung EN 471

Helm

Rohrführergurt

Kosten

Pro AdJf sind Kosten zwischen Fr. 500.- bis 600.- zu erwarten.

Ob eine Gebühr pro AdJf erhoben wird, steht frei.

Unterstützung

Das Amt für Feuerschutz unterstützt die Jugendfeuerwehren im selben Umfang wie Ortsfeuerwehren.

Das heisst: Für Anschaffungen werden Beiträge nach Rücksprache mit dem AFS gesprochen. Diese müssen über die verantwortliche Feuerwehr beantragt werden.

(Für Jugendfeuerwehren, die in Vereinsform organisiert sind, werden jedoch **keine** Beiträge ausgerichtet.)